

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Aberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum
3 Kreuzer.

No 8.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 26. Januar 1867.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Bekanntmachung an die Ortsvorsteher, betröf. die diesjährige Rekrutirung.

Am Freitag den 1. Februar Vormittags 9 Uhr wird die Berichtigung der Orts-Rekrutirungslisten und die vorläufige Prüfung der Berücksichtigungs-Ansprüche derjenigen Militärpflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung (Art. 5 des Gesetzes, §. 103—107 der Instruction),

Zurückstellung (Art. 29 des Ges. §. 103—122 der Instr.), Begünstigung oder Verwilligung einjähriger Dienstzeit (Art. 22 des Ges. §. 123—126 der Instr.); und endlich Befreiung wegen Untauglichkeit zum Militärdienst, insoweit nach Art. 46 des Gesetzes, verglichen mit §. 53. der Instruction der Bezirksrekrutirungs-Rath zu erkennen hat, ansprechen wollen, vorgenommen werden.

Zu diesem Ende haben die Orts-Vorsteher die beteiligten Militärpflichtigen oder deren Eltern oder Vormünder zu veranlassen, um die genannte Zeit auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen und die im Gesetz vorgeschriebenen Zeugnisse (vergl. §. 108 und 111 der Instr.) soweit dieß nicht bereits geschehen, mitzubringen.

Uebrigens werden die Schulth-Ämter von Vorstehendem sämmtlichen Militärpflichtigen Eröffnung machen.

Von jeder Veränderung in Absicht auf die Person der Militärpflichtigen z. B. durch Sterbefälle, welche bis zum Abschlusse der Contingentliste (§. 130 der Instr.) eintritt, ist alsbald hieher Anzeige zu erstatten.

Den 22. Januar 1867.

K. Oberamt.

Säberlen.

Hofammer-Revier Stetten.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hofammerwald Ettenfürst und Birkegehren kommen zum Verkauf im Aufstreich:

am Dienstag den 29. Jan.

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,

5 Eichen- und 2 Forchentämme,

12 Klafter eichenes, buchenes und forchenes Holz,
675 aufbereitete eichene, buchene und forchene Wellen,
37 Haufen unaufbereitetes forchenes Reisach.
Zusammenkunft am Marzenacker bei Lobenroth.

Am Mittwoch den 30. Jan.

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

72 Haufen unaufbereitetes forchenes Reisach,
darunter sehr viel zu Bohnenstecken und schwachen
Hopfenstangen tauglich. Zusammenkunft bei der Sand-
grube im Ettenfürst.

Waiblingen, 24. Janr. 1867.

K. Hof-Cameralamt
Gusmann, A.B.

Verkauf von Lindenstämmen.

Am Mittwoch den 30. Janr., Mittags 12 Uhr, kommen
beim Schlosse zu Stetten im A.

17 Stück lindene Stämme und Stammabschnitte,

9 30' lang und 9—28" dick, zum Verkauf im Aufstreich.
Waiblingen, den 24. Januar 1867.

K. Hof-Cameralamt
Gusmann, A.B.

Unterweissach, Oberamts Backnang.

Die hiesige Gemeinde will ungefähr 200 Stück wenigstens
1" starke, 8' hohe, gerastämmige, zum Sezen taugliche junge
Apfelbäume ankaufen, welche etwa im März d. J. abgegeben
werden sollen.

Lieferungslustige wollen ihre Offerte der unterzeichneten
Stelle mit Angabe des Preises zugehen lassen.

Den 15. Januar 1867.

Schultheißenamt
Kübler.

Revier Weisach.

Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Dörsenhau,
Abtheilung Rosenwiese und Hähle
am Mittwoch den 30. d. J. Mitts.

1 tannener Sägbloß 48' lang 16"
stark,

30 Stück stärkere Nadelholzstangen,
1900 " Hopfenstangen von 20—

30' Länge,

2100 Stück Hopfenstangen und Baumstämme von 15—
20' Länge,

3825 " Rechenstiele, } zu Nebpfählen geeignet,

9600 " Bohnenstecken }

250 " forchene Hopfenstangen von 20' Länge,

4 $\frac{1}{4}$ Klafter birkenne Prügel,

5 " tannene Prügel,

13 $\frac{3}{4}$ " forchene

Ferner aus dem Staatswald Thänis Klinge in der
fog. Schlüsselwiese bei Waldenweiler:

450 Stück sichte Hopfenstangen von 15—30' Lge.,

275 " Rechenstiele,

75 " Bohnenstecken.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Dörsenhau beim
fog. Vettensbüchle bei schlechter Witterung in Seehel-
berg.

Reichenberg den 15. Januar 1867.

K. Forstamt

Bechtner.

Waiblingen. Nächsten Montag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird bei der äußern Kirche eine große Parthie Kalksteine, darunter sich viele Mauersteine befinden, sowie eine Parthie alter Backsteine im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Kastenpflege.

Neustadt.

Fabrik-Auktion.



Aus der Verlassenschaft des weil. Georg Mäcke, Weingärt. von hier wird am nächsten Dienstag den 29. d. M. von Morgens 8 Uhr an ein Verkauf durch alle Rubriken vorgenommen werden, wobei besonders 2 trachtige Kühe, ein neuer Wagen samt Zugehör, Heu und Stroh vorkommt.

Den 24. Jan. 1867.

Waisengericht.

Waiblingen.

Dankfagung.



Dank.

Für die so große Theilnahme während dem langwierigen Krankenlager unserer lieben Mutter **Barbara Rühle**, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhstätte sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Die trauernden Kinder.

Waiblingen.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise von Liebe während des Krankenlagers unseres sel. Gatten und Vaters, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhstätte sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank. Die trauernde Gattin **Mosine Weinhold** mit ihren drei Kindern.

Zugleich erlauben wir uns, unsern werthen Kunden hier und auswärts anzuzeigen, daß wir unser Geschäft fortführen wie bisher und bitten das unserem sel. Vater so vielfach geschenkte Zutrauen auch auf uns übertragen zu wollen.

Pauline u. Gottlob Weinhold,
Damenkleidermacher.

Gewerbe-Verein.

Von heute über 8 Tagen, als am Lichtmessfeiertag, findet Nachmittags 2 Uhr im Hirsch in Winnenden eine Plenar-Versammlung statt. Es wird

- 1) der Jahres-Bericht und die Jahres-Rechnung mitgetheilt, sodann
- 2) die Ergänzungs-Wahl des Ausschusses vorgenommen und
- 3) von Herrn Reallehrer Mürdter ein Vortrag über das Eisenerz und über Eisen und Stahl-Vereitigung gehalten werden.

Die vom Ausschuss austretenden aber wieder wählbaren Mitglieder sind Herr Enslin aus Winnenden, die Herren G. Sirt, Jr. Mürdter und Fezog von Waiblingen. In dem Ausschuss verbleiben Herr Walde aus Waiblingen, Herr C. Meyer und L. Müller aus Winnenden. Es sind also 4 Mitglieder und zwar, weil der Verein in Waiblingen 36, in Winnenden 71 Mitglieder zählt, nach der Ansicht des Ausschusses 2 von Winnenden und 2 von Waiblingen zu wählen. Die Vereins-Mitglieder bitte ich recht freundlich diese Versammlung nicht ohne dringend Noth zu versäumen; aber auch alle Freunde des Vereins sind uns herzlich willkommen. L. Müller.

Unterhosen.

A. Häfner
in Waiblingen. Unterleibchen.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß er als **Korbmacher** gelernt hat, und dasselbe nun bei seinem Vater betreibt; er empfiehlt sich in allerlei in dieses Fach einschlagenden Arbeiten; auch werden Reparaturen aller Art billig besorgt. Es sind auch immer **braune Armbörbe und Zainen** vorrätzig; es werden auch Armbörbe zum Färben und Lakiren angenommen, und sichert prompte Bedienung zu.

Daniel Bube, Korbmacher.
wohnhaft bei Buchbinder Nösch, 2 Stegen hoch.

Waiblingen.

Extra gute **Schmidfehlen**

sind eingetroffen und bietet dieselben dem Verkauf aus **Ottensbacher**, Schmid.

Waiblingen.

G.R. Schnell hat ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Morgen im Rossberg neben Steinbr. Heinrich für — 425 fl. verkauft, zahlbar in 8 verzinlichen Jahreszielen. Das Gut kommt Montag den 28. Janr. Nachm. 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen. Auf Georgii d. J. habe ich eine freundliches Logis an eine kleine geordnete Haushaltung zu vermietzen:

$\frac{2}{4}$ B. 26 $\frac{1}{2}$ Rth. Grasboden, rechts an der Winnender Straße (Spittelhalten auf 1 bis 3 Jahr zu verpachten und eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen zu vergeben. **Eisele**, Bortenmacher.



Waiblingen.

Gottlieb Oswald's Wittwe ist gesonnen, ihr halbes Haus zu verkaufen. Liebhaber können zu ihr ins Haus kommen.

Waiblingen.

400 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen genügende Sicherheit zum Ausleihen parat

Lorenz Desterle.

Waiblingen.



200 fl. hat gegen gute Versicherung auszuliehn
Wund- u. Hebarzt **Schallermüller**, sen.

Ackerbohnenstroh hat zu verkaufen

C. Kaufmann, Bäcker.

Bäcker Breyer hat auf Georgii ein Logis zu vermietzen.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft nächsten Montag den 28. Januar Mittags 1 Uhr:

16 Stück Apaten

1 Aische

3 Kastanienbäume,

sehr gut zum pflanzen.

Gottlieb Schiller.

Wirthschafts-Empfehlung.

Da ich die Wirthschaft zur Roße in Buch von Herrn Schmidt käuflich übernommen, und solche elegant hergerichtet habe, so empfehle ich mich einem verehrten Publikum mit rein gehaltenen Weinen, sowie ausgezeichnetem Glas- und Flaschen-Bier und vorzüglichem Speisen unter billiger und reeller Bedienung auf's Beste.

Hochachtungsvoll

Buch den 14ten Januar 1867.

Frösche z. Roße.

Waiblingen. Ein noch neues Ofenhelm hat zu verkaufen
Moriz.

Pr. National - Versicherungs - Gesellschaft in Stettin

mit einem Grundcapital von fünf Millionen 250,000 Gulden
und einem Reservefond von circa einer Million Gulden.

In allen deutschen Staaten concessionirt versichert diese Gesellschaft: **Mobilien** und **Waaren aller Art, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften und Utensilien**, ferner **Getreide, Ackergeräthe, Vieh & Grundbestände** in Scheunen und Schobern, überhaupt fast alle beweglichen Gegenstände, gegen allen und jeden Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, Löschten, nöthiges Ausräumen oder durch Entwenden beim Brande entsteht.

Die Brandschäden werden loyal und rasch erledigt, bei etwaigen Streitigkeiten unterwirft sich die Gesellschaft dem Ausspruche der inländischen Gerichte.

Die Prämien (Beiträge) sind billigt gestellt, eine Nachzahlung kann niemals verlangt werden.

Antragsformulare u. s. w. sind gratis zu haben, und wird jede weitere Auskunft, sowie Beihilfe bei der Aufnahme von Versicherungs-Anträgen bereitwilligt ertheilt durch

die Bezirksagenten

C. Oppenländer, Mechanikus in Waiblingen.
Fr. Graze, Schreinermeister in Strümpfelbach.

Waiblingen.



Stöckfische

frisch gewässert, empfiehlt

Kaufmann **Reinhardt**.

Waiblingen.

Mein Ausverkauf

dauert nur noch 8 Tage, wobei ich meine **Glas- und Porzellanwaaren**; sowie eine Parthie **Rock- & Westenknöpfe**, bei Zusicherung äußerst billiger Preise in empfehlender Erinnerung bringe

Ernst Keppler beim Adler.

Waiblingen.

Die Unterzeichneten empfehlen hiemit die

Gärtner'sche Gicht-Watte

bewährt gegen **Gicht und Rheumatismus**,

die **Gärtner'sche Bahnweh-Watte**

als schnell wirkendes Mittel gegen Zahnschmerzen in
Blatt à 12 kr.

Apotheker **Marggraf**.
Apotheker **Heim**.

Stoffe für die **Kunsthärberei** und
Druckerei von Albert Schuman
in **Esslingen a. N.** werden fortwährend zur Be-
sorgung übernommen von **Wilh. Gastenger**.

Dr. **Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt
schnell

Gicht & Rheumatismen,

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen
Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz etc.
In Paketen zu 24 kr. und zu 12 kr. bei Herrn
Wilh. Gastenger.

Die hiesige Post-Expedition nimmt Bestellungen auf die
allgemein beliebte und äußerst billige **Illust. Dorf-
zeitung** des **Lahrer Hink. Boten** an, von dessen Kalen-
der für 1867 mehr als 350,000 Ex. abgesetzt sind.

Groscheppach.

2 neue Bettrosche hat aus Auftrag zu verkaufen
Ferdinand Buhl, junior.

Bermischte Nachrichten.

Stuttgart, 24. Jan. Nach dem Rechenschaftsbericht
des württ. Sanitätsvereins, welcher wohl auf offiziellen An-
gaben beruht, würde die Zahl unserer vor dem Feinde ge-
fallenen und der in Folge ihrer Wunden gestorbenen württ.
Krieger 125, die Zahl der „Bermissten“ 64 Mann betragen,
auf 189; dazu kommen 120 Invaliden.

Der „Schwäb. Merk.“ schreibt: **Göppingen, 21. Jan.**
Ein Akt ungemeiner Höhe hat sich dieser Tage hier zu-
getragen. Drei Handwerksgelesen verließen Abends noch die
Stadt, um sich auf dem Lande ein billigeres Nachtlager zu
verschaffen. Außerhalb der Stadt mißhandelten zwei von
ihnen ihren jüngeren Kollegen, von dem sie wußten, daß er
noch einige Baarschaft bei sich trug, auf eine empörend rohe
Weise, heranbrachten ihn derselben und warfen ihn in den am
Wege vorbeischießenden vollen Mühlkanal, aus welcher Lage er
sich glücklicherweise doch noch retten konnte. Schwer verwun-
det wurde er hierauf in das Krankenspital gebracht, wo er
einige Angaben über die mutmaßlichen Thäter zu machen im
Stande war. Bis jetzt sind dieselben noch nicht beigebracht.

In **Thailfingen**, Oberamts Herrenberg, fiel ein Al-
tinger die Wirthshausstreppe herab und starb an der erlittenen
Gehirnerschütterung nach einigen Stunden. — Am gleichen

Tage brachte sich ein 80jähriger Greis zu Deschelbrenn beim
Nastren aus Unvorsichtigkeit eine Wunde bei, welche Ver-
blutung und den Tod zur Folge hatte.

Im Oberamt **Kirchheim** soll sich ein Wolf gezeigt
haben. Es sind Anskalten zum Erlegen desselben getroffen.

* Wie wir mit Bestimmtheit hören, hat die bei dem Ober-
amts-Gericht **Blauheuren** sich in Haft befindliche Kindes-
mörderin ein Geständniß darüber abgelegt, wo der Leichnam
des Kindes hingekommen sey. Die Maren-Wutter habe das-
selbe geviertheilt, habe es den Schweinen zum Futter gegeben,
und sey so lange dabei gestanden, bis sämtliche Körperteile
aufgefressen waren. Die nächsten Schwurgerichts-Verhand-
lungen in Ulm werden diesen grausamen Fall mit seinen
Einzelheiten ans Licht stellen.

Ulm, 22. Jan. In unserer Festungsangelegenheit ist
eine Entschleifung ergangen, wornach „zur Zeit“ auf die
Bitte um Schleifung nicht eingegangen werden kann.

Berlin, 20. Jan. In Königsberg sind durch kriegs-
gerichtliches Erkenntniß zwei Kanoniere wegen Erpressung im
Krieg und wegen anderer Vergehen unter Ausstoßung aus
dem Soldatenstande zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt
worden. (Schw. V-3.)

Pariser Weltausstellungs-Katalog. Für das
Privilegium, dieses umfangreich werdende Werk allein heraus

geben zu dürfen, hat Dentu in Paris die enorme Summe von 530,000 Fr. bezahlt.

London, 19. Jan. Vor einigen Tagen hat man in London in Gegenwart excentrischer vornehmer Britten die Ntetenkinder verheirathet. Der Eigenthümer und Adoptiv-Vater dieser Vogelkopfmenschen, welcher sie so lange der europäischen Schaulust gegenüber für Geschwister ausgegeben, hat, um die Speculation auf eine solche Menschenmenagerie nicht zu beeinträchtigen, es für zweckdienlich befunden diese Blutsverwandschaft für null und nichtig zu erklären. Beim Fest wurden wunderliche Reden gehalten. Ein Augenzeuge versichert: das brillante Hochzeitfest habe ihn doch mit einem leisen Grauen erfüllt — er habe jeden Augenblick erwartet die Neuvermählten würden plötzlich zu krähen anfangen. (N. Z.)

Unter der Kupfrik „Schneestürme“ stellt die „Kreuzzeitung“ Berichte aus dem Norden zusammen; wir notiren folgenden aus Flensburg vom 19. dieß: Nachdem gestern wegen des Schneesturmes, mit Ausnahme des ersten Zuges von Hadersleben und eines Theiles des von Wamdrup abgegangenen Frühzuges, weder Züge hier angekommen, noch von hier abgelassen worden, sahen wir heute Mittag gegen 2 Uhr die heute früh von hier abgegangenen 4 Lokomotiven mit dem großen Schneepfluge zurückkehren, über und über mit Schnee bedeckt und augenscheinlich nach überstandener harter Arbeit, die denn auch nicht vergeblich gewesen ist, da es gelungen, die Bahn bis nach Rendsburg frei zu machen und die seit gestern Vormittag in ihrer Reise von Hamburg aufgehaltenen Reisenden hierher zu bringen. Wie wir hören, hat der neue große Schneepflug aus Wunderbare grenzende Dienste geleistet; stellenweise lag der Schnee 12 Fuß hoch, dennoch schnitt der von 3 Maschinen getriebene Schneepflug diese Massen ohne besondere Schwierigkeit mit einer Geschwindigkeit von 4 Meilen in der Stunde; durch die Wucht der mit voller Kraft arbeitenden Maschinen und die Geschwindigkeit des Anpralls wurde der Schnee auf beiden Seiten bis zu einer Höhe von 25 Fuß emporgeschleudert, ja selbst über die Telegraphenstangen hinweg, was bei dem sonnigen Wetter einen imposanten Anblick darbot.

Der Steamer „Australasia“ überbrachte folgende Nachrichten aus Newyork bis zum 9. d.: Das Haus der Repräsentanten hat die Anklage des Präsidenten angenommen. Die Anklage beschuldigt den Präsidenten des Mißbrauchs der Votogewalt, der Beamtenanstellung, des Gnadenrechts und der gewissenlosen Verfügung über Staatseigenthum und der Einmischung in die Wahlen. Der Senat und das Haus der Repräsentanten haben die Bill angenommen, welche den Regern in dem Distrikte Kolumbia das Stimmrecht erteilt, trotz der Veto-Einlegung des Präsidenten.

Ein Bleistift, der Glück bringt.

Es sind jetzt ungefähr 18 Monate, schreibt ein Pariser Blatt, daß Herr L., der eine bescheidene Anstellung in einem Pariser Bankhause hatte, sich eines Morgens in sein Comptoir begab und an einem Hause vorbeipassirte, an dessen Thüre ein altes Weib Schreibrequisiten verkaufte. „Kaufen Sie mir einen Bleistift ab, guter Herr“, rief die alte Frau, „das wird Ihnen Glück bringen.“ L. hatte wenig Zeit und eilte vorbei, ohne die Bitte der guten Frau zu erfüllen. Aber diese war hartnäckig. „Kaufen Sie einen Bleistift um einen Sou“, rief sie, „das wird Ihnen Glück bringen.“ — „Meinetwegen“, sagte L. lachend, nahm den Bleistift und zahlte ihn. — Am nächsten Morgen wiederholte sich die Scene. „Kaufen Sie mir einen Bleistift ab, das wird Ihnen Glück bringen.“ — „Aber, gute Frau, das wären ja schon 2 Bleistifte und ein doppeltes Glück.“ „Nehmen Sie nur, man hat nie Glück genug.“ L. kaufte und ging lachend weiter. Seitdem ging er ein Jahr lang jeden Morgen an der alten Frau vorbei und kaufte ihr täglich einen Bleistift ab. Nur hatte er die Vorsicht, um seinen Schreibtisch nicht zu sehr mit Bleistiften zu überladen, den ihm überreichten Stift stets in die kleine Büchse, welche die Frau auf ihrem Baden stehen hatte, zurückzugeben. — Das

Glück aber, das ihm versprochen war, blieb aus. L. blieb ein Commis mit sehr bescheidenem Gehalte. Eines Morgens fand er die alte Frau nicht an ihrem Plage, er frug nach ihr, aber Niemand kannte ihre Wohnung. Der junge Herr bedauerte das Verschwinden seiner Bleistiftfrau, die ihm jeden Morgen so herzlich Glück wünschte; endlich vergaß er sie. Da bekommt er dieser Tage ein Schreiben von einem Notar, in dem ihm angezeigt wird, daß die Wittwe M. J., ambulante Schreibrequisiten-Verkäuferin, gestorben sei und ihn zum Universal-Erben eingesetzt habe. Die Erbschaft bestand in einem Landhause, mehreren Weingärten und 73,000 Francs in baarem Gelde. „Ich stehe am Rande des Grabes“, heißt es im Testamente, „und habe weder Verwandte noch Freunde. Herr L., wohnhaft in Paris, Straße . . . N. . ., der mir ein ganzes Jahr täglich einen Sou schenkte, und dem ich immer versprach, daß ihm dieses Almosen Glück bringen werde, soll mein Erbe sein. Ich habe mir seine Adresse verschafft und ernenne ihn hiermit zum Universal-Erben.“ L. bleibt Buchhalter, hat aber seine bescheidene Wohnung dieser Tage mit einer besseren vertauscht. Während des Ausräumens aus der Wohnung fiel ein Gegenstand aus seiner Schublade zu Boden. Er stieg nach und findet einen Bleistift. Es war der erste Bleistift, den ihm die alte Frau vor 18 Monaten verkauft hatte. Er hat ihn unter einen Glassturz gelegt und wird ihn bis an sein Lebensende aufbewahren.

Witterungs- und Bauernregeln, welche bestimmt in Erfüllung gehen.

Januar (etwas verspätet).

Ist es in der Neujahrnacht finster und still,
Fehlt es am Geld oder am guten Will!

Auf Morgenroth am ersten Tag,
Noch manches Morgenroth folgen mag.

Tänzen im Januar die Mücken,
Kann man nicht mittanzten, muß man zusehen.

Wie der Monat Januar
So der Juli — trüb und klar.

Fruchtpreise vom Heilbronner Fruchtmarkt am 12. Januar 1867

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Gegen die vor- Durchschnitts- preise m. um 1 w. um			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	5	12	5	4	5	—	—	—	3	—
Dinkel	5	30	5	13	4	12	—	—	—	6
Haber	4	24	4	9	4	—	—	—	—	1
Verkaufs-Summe 587 fl. 49 fr.										

Gold- u. Silber-Cours vom 23. Jan. 1867.

Pistolen	9 fl. 42—44 fr.
Breuß. Frdr.	9 fl. 56—57 fr.
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 48—50 fr.
Ducaten	5 fl. 32—34 fr.
20 Fr.-St.	9 fl. 25½—26½ fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 48—52 fr.

Waiblingen. Volks-Verein.

Montag den 28. Januar Abends 1/8 Uhr versammelt sich der Volksverein bei Herrn Knöringer; wozu auch Nichtmitglieder des Vereins freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Hierzu eine Beilage, den G. N. W. Mayer'schen Brust-Syrup in der Niederlage des W. H. Gastenger, Waiblingen betreffend.